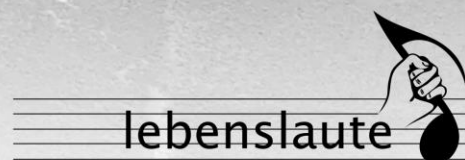


**Lager Horst auflösen! Menschenrechte verteidigen!**

# **Wir öffnen das Tor mit Orchester und Chor**



**Protestkonzerte mit klassischer Musik**

## **Vorkonzert**

Freitag, 16.8.2019, 11 Uhr  
*vor der Staatskanzlei in Schwerin*  
[www.lebenslaute.net](http://www.lebenslaute.net)

## **Aktionskonzert**

Sonntag, 18.8.2019, 12 Uhr  
*vor dem Erstaufnahmelager  
Nostorf-Horst*

## Musikprogramm 2019

Andreas Hammerschmidt: Machet die Tore weit

Dietrich Buxtehude: Reißt die Grenzen ein (Kantate „Alles was ihr tut“, Neutextung: Lebenslaute)

Franz Schubert: Sinfonie h-moll D 759 „Unvollendete“, 1. Satz

Michael Tippett: Let my people go, aus dem Oratorium A Child of Our Time

Giuseppe Verdi: Chor der Gefangenen, aus der Oper Nabucco

Heinrich Schütz: Psalmlied (Ps. 58)

Axel Christian Schullz: Menschenrechte-Kanon

We shall overcome: Traditional aus der US-Bürgerrechtsbewegung

Fadhil Mdawida: Malaika, Liebeslied aus Kenia und Tansania

Slogans for Rights

Ya Sitti ya Khtiara – El Porompompero

Pa ro ro, Lied aus Afghanistan

Ederlezi, Traditional der Roma

Antonin Dvorak: Furiant, aus den Slawischen Tänzen op. 46 Nr. 8

Slogans for Rights

---

### Andreas Hammerschmidt: Machet die Tore weit

*Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch!*

Die Anfangsworte eines Psalmes dienen uns als Aufforderung zu Großzügigkeit.

### Dietrich Buxtehude: Reißt die Grenzen ein (Kantate „Alles was ihr tut“, Neutextung: Lebenslaute)

*Reißt die Grenzen ein, lasst die Menschen ein. Sie fliehen aus ihrer Heimat, sie reisen durch viele Länder, und sie suchen nach einer Zukunft. Sie wollen dem Hungertode entgehn. Es treibt sie Not und Verzweiflung, darum sind sie jetzt hier.*

### Franz Schubert: 1. Satz aus der „Unvollendeten“ Sinfonie, h-moll

Franz Schubert war nicht der unpolitische Musiker, als der er in der Geschichtsschreibung oft erscheint. In seinen Messvertonungen pflegte er die Textzeile „Ich glaube an die heilige katholische Kirche“ auszulassen. Oft genug hatte er Anlass, eine Verhaftung durch die Polizei des Diktators Metternich zu befürchten. Der Beginn seiner Sinfonie h-moll erscheint harmlos, wenn routinierte Kontrabassisten ihn spielen. Doch in einer weniger „professionellen“ Interpretation kommt das Unheimliche dieser Bassmelodie zum Vorschein.

### Michael Tippett: Let my people go, aus: A Child of Our Time

*Go down, Moses, Way down in Egypt land.*

*Tell Ol' Pharaoh, To let my people go.*

*When Israel was in Egypt land*

*Oppressed so hard, they could not stand*

*So spake the Lord, bold Moses said.*

*If not, I'll smite your first-born dead.*

*Geh hinab Moses, nach Ägyptenland.*

*Sag dem großen Pharaο, er soll mein Volk ziehen lassen.*

*Als Israel in Ägyptenland war,*

*So hart unterdrückt, sie konnten es nicht ertragen.*

*So sprach der Herr, sagte Moses.*

*Wenn nicht, werde ich deine Erstgeburt töten.*

Tippets Oratorium behandelt die Ermordung des deutschen Diplomaten von Rath durch einen verzweifelten jungen Mann und die anschließenden Pogrome der Nazis gegen jüdische Geschäfte 1938. In diesem Zusammenhang zitiert er an zentralen Stellen Spirituals der US-amerikanischen Sklaven, die sich ebenfalls nach Befreiung sehnten.

### Giuseppe Verdi: Chor der Gefangenen, aus der Oper Nabucco

*Va, pensiero sul l'ale dorate,  
va ti posa sui clivi, sui colli  
ove olezzano tepide e molli  
l'aure dolci del suolo natal!  
Del Giordano le rive saluta,  
di Sionne le torri atterrate...  
Oh mia patria si bella e perduta!  
Oh membranza si cara e fatal!  
Arpa d'ôr dei fatidici vati  
perché muta dal salice pendi?  
Le memorie nel petto raccendi,  
ci favella del tempo che fu!  
O simile di Solima ai fati  
traggi un suono di crudo lamento,  
o t'ispiri il Signore un concerto  
che ne infonda al patire virtù!*

*Zieht, Gedanken, auf goldenen Flügeln,  
zieht, Gedanken, ihr dürft nicht verweilen!  
Lasst euch nieder auf sonnigen Hügeln,  
dort wo Zions Türme blicken ins Tal!  
Um die Ufer des Jordan zu grüßen,  
zu den teuren Gestaden zu eilen,  
zur verlorenen Heimat, der süßen,  
zieht Gedanken, lindert der Knechtschaft Qual!  
Warum hängst du so stumm an der Weide,  
goldne Harfe der göttlichen Seher?  
Spende Trost, süßen Trost uns im Leide  
und erzähle von glorreicher Zeit.  
Singe, Harfe, in Tönen der Klage  
von dem Schicksal geschlag'ner Hebräer.  
Als Verkünd'rin des Ew'gen uns sage:  
Bald wird Juda vom Joch des Tyrannen befreit!*

In Verdis Oper geht es um die babylonische Gefangenschaft des jüdischen Volkes. Sein Chor der Gefangenen ist weltweit zu einer Hymne für Befreiung geworden.

### Heinrich Schütz: Psalmlied (Ps. 58)

„Wie nun, ihr Herren, seid ihr stumm,/ dass ihr kein Recht könnt sprechen?“ Diese Anklage des 58. Psalms ist zur Hymne der Lebenslaute geworden - ein Text, der unsere Anliegen treffend zusammenfasst.

### Axel Christian Schullz: Menschenrechte-Kanon Allgemeine Erklärung der Menschenrechte von 1948.

*All human beings are born free and equal  
in dignity and rights.  
They are endowed with reason and conscience,  
and should act towards one another  
in a spirit of brotherhood/sisterhood.  
Alle Menschenwesen sind frei und gleich geboren  
an Würde und Rechten.  
Sie sind mit Vernunft und Gewissen ausgestattet  
und sollten einander im Geist der Brüderlichkeit/Schwesterlichkeit begegnen.*

### We shall overcome

Das Befreiungslied der US-amerikanischen Sklaven: Ein Traum von Einheit und Harmonie, den Martin Luther King verkündete. Er setzte ihn unausgesprochen in Gegensatz zum sogenannten „Amerikanischen Traum“ des Aufstiegs ‚vom Tellerwäscher zum Millionär‘.

### Fadhil Mdawida: Malaika: Liebeslied aus Kenia, Tansania

*Mein Engel, ich liebe dich. Ich möchte dich haben, obwohl ich nichts besitze.  
Das Geld beunruhigt meine Seele, trotzdem möchte ich dein Freund sein.*

### Slogans for Rights

Bei den **Slogans for Rights** sind alle aufgefordert mitzusingen!

Die Texte:

- Freedom of movement, freedom of residence: Right to come, right to go, right to stay!
- No wall, no fence, no border, no nation! Stop at once all deportation!
- No one is illegal! Papers for all or no papers at all!
- We are here and we will fight! Freedom of movement is ev'rybody's right!
- Say it loud and say it clear: Refugees, you are welcome here!

### Ya Sitti ya Khtiara – El Porompompero

#### Pa ro ro

Afghanisches Lied, gesungen von Zarsengar und von Mermunj Qamar Gul. Der Text geht auf den Mystiker Rumi zurück. Die englische Übersetzung lautet:

*Make your steps fall softly, my beloved, the music of your anklet is waking the world, my beloved.  
This was the small world, which comes under no one's authority. It remained my strong longing as  
you went away, undiminished, my beloved. I came upon the sleeping village. O God, should I cry or  
pass through gently, my beloved.*

### Ederlezi

Ein bekanntes traditionelles Lied der Roma aus dem Balkan. Es ist benannt nach dem Roma-Namen des muslimischen Frühjahrsfestes, auch Hizir oder Ilyas genannt. Es wird am 6. Mai gefeiert. Goran Bregovic hat das Lied im Westen bekannt gemacht durch den Soundtrack zum Film „Time of the Gypsies“ von Emir Kusturica.

Wir singen das Lied, weil die Roma in allen Balkanstaaten einer menschenunwürdigen Rundumdiskriminierung unterliegen. Sie sind abgeschnitten vom Arbeitsmarkt, ohne medizinische Versorgung, oft Opfer von Polizei und rassistischer Gewalt. Romakinder haben 1/3 geringere Chancen, das erste Lebensjahr zu überleben als andere Kinder. Die BRD hat mit ihrer Wirtschafts- und Außenpolitik der 90-er Jahre sowie dem NATO-Krieg gegen Jugoslawien wesentlich zur Zerschlagung des ehemaligen Jugoslawien und damit zur Entwurzelung der Roma beigetragen.

### Antonin Dvořák: Furiant, aus den Slawischen Tänzen

Dvořáks mitreißende Rhythmen können auch uns zum Tanzen anregen.

**Spenden an:** Lebenslaute, GLS-Bank  
IBAN DE40 4306 0967 1115 4515 01,  
BIC GENODEM1GLS

